



### Börsentausch mit verheerenden Folgen

2004 erhielt ich meinen ersten 5 D. azureus Jungtiere. Die 5 bezogen ein großes Becken mit der Größe 60x50x80, einer integrierten Wasserfall und reichlich Bepflanzung. Das Becken stand seinerzeit noch in meiner Küche und war ein echter Hingucker! Die Tiere entwickelten sich wirklich prächtig und wuchsen schnell heran. Azureus ist aufgrund seiner Farbe, seiner Größe und seiner Neugierde für jeden Besucher faszinierend. Die Tiere zeigen sich wirklich oft an der Frontscheibe und lassen das ungeübte Auge eines Besuchers nicht lange suchen. Da habe ich so meine Probleme mit kleinen Arten, denn die kann man seltener sehen und somit Besuchern kaum zeigen. Alle 5 stellten sich erstaunlicherweise als Weiber heraus. Also beschloss ich 2005 auf der nächsten Börse in Hamm zunächst ein Weibchen gegen ein Männchen einzutauschen. Ein Inserat im Forum brauchte einen sehr schnellen Erfolg und so stand die Verabredung zum Tausch. Natürlich vertraute ich dem Tauschpartner und übergab auf der Börse mein Tier. Zu Hause angekommen, setzte ich den Bock mit nur einem Weib in einem neuen Becken zusammen und wartete zunächst ab. Komischer Weise, waren beide kaum zu sehen. Ich nahm an, dass sie bestimmt permanent im Laichhäuschen sitzen würden. Nach 3 Wochen war jedoch immer noch kein Tier und auch kein Gelege zu sehen. Also durchsuchte ich das Becken und fand beide Tiere versteckt im hinteren Teil des Beckens sitzen. Ich war verunsichert und machte einen folgenschweren Fehler. Ich entnahm das Weibchen und tauschte es mit einem anderen aus dem großen Becken aus. In den darauf folgenden 2 Wochen sah ich die Tiere im Becken ebenso wenig. Eine erneute Überprüfung brachte dann allerdings Klarheit. Beide Tiere waren verendet. Ich legte das Becken still und kam nicht auf die Idee, dass das zurückgesetzte Weibchen im großen Becken zu isolieren. Es wäre sicher auch schon zu spät gewesen. Wir fuhren für eine Woche in den geplanten Urlaub ans Rote Meer. Ich wollte meine Urlaubsbetreuung nicht verunsichern und erzählte lieber nichts. Wieder ein Fehler, denn in dieser Woche fielen alle anderen Azureus Weibchen nach einander um. Ein Schock für meine Urlaubsbetreuung, die sich die Finger wund telefonierte und natürlich den Fehler bei sich suchte. Zu Hause wieder angekommen, verdaute ich erst einmal die Nachricht. So langsam ging mir ein Licht auf. Der getauschte Bock (wahrscheinlich mit Chytrid-Pilz befallen) auf der Börse in Hamm, hatte mich um alle meine Azureus gebracht. Am Ende blieb ein echter Scherbenhaufen. 5 verlorene Tiere und 2 stillgelegte Becken, deren Inhalt ich vollständig entsorgen musste.

### Fazit:

Die Begebenheit hat mich am Anfang sehr verunsichert. Börsen sind eigentlich eine gute Plattform Tiere zu kaufen, zu verkaufen und zu tauschen. Allerdings gibt es immer wieder schwarze Schafe, wie überall. Und die tragen selbstverständlich kein Namensschild. Heute handle ich selbst immer wieder aktiv auf Börsen und suche mir die Tauschpartner besser aus. Sehr hilfreich ist das Forum ( [www.dendrodatenforum.info](http://www.dendrodatenforum.info) ) für mich. Hier kann ich sehr gezielt aussuchen und ein schwarzes Schaf wäre schnell entlarvt. Ein Restrisiko bleibt ohne Zweifel jedoch bestehen. Ein Quarantänebecken für Neuzugänge hat sich bei mir nicht bewährt.